

Schriftenreihe für Künstlerpublikationen · Band 5

Kornelia Röder

## Topologie und Funktionsweise des Netzwerks der Mail Art

**Seine spezifische Bedeutung für Osteuropa  
von 1960 bis 1989**

Diese Veröffentlichung lag dem Promotionsausschuss  
Dr. phil. der Universität Bremen als Dissertation vor:

Gutachter: Prof. Dr. Sigrid Schade, Zürich

Gutachter: Dr. Anne Thurmann-Jajes, Bremen

Das Kolloquium fand am 26. Mai 2006 statt.

Herausgeber der Schriftenreihe:

Forschungsverbund Künstlerpublikationen  
für

Universität Bremen,

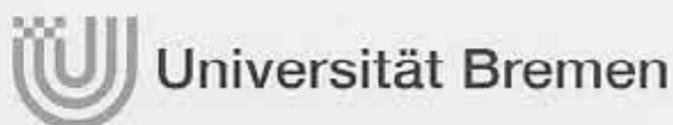
Jacobs University,

Hochschule für Künste,

Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen,

Weserburg | Museum für moderne Kunst

Band 5 in Kooperation mit dem Institute for Cultural  
Studies in the Arts ICS an der Zürcher Hochschule der  
Künste



# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einführung</b>	
1.1	Gegenstand und Methode der Untersuchung	13
1.2	Zum Forschungsstand	16
<b>2.</b>	<b>Zum Begriff „Netzwerk“</b>	
2.1	Theoretische Ansätze zur Analyse des Netzwerks der Mail Art	26
2.1.1	Netztheoretische Diskurse der 1960er Jahre: Beispiel Architektur als Diskussionsfeld	28
2.2	Rhizomtheorie von Deleuze und Guattari: Grenzen des Ansatzes	31
2.3	Netztheorie von Faßler: Erweiterte Reflexionsebene	37
<b>3.</b>	<b>Topologie und Funktionsweise des Netzwerks der Mail Art</b>	
3.1	Kunsthistorische Situierung der Netzwerkidee	42
3.1.1	Netzwerkinitiativen der 1920er und 1930er Jahre	42
3.1.2	Kunstentwicklungen der 1950er und 1960er Jahre	44
3.1.2.1	Impulse von Marcel Duchamp	45
3.1.2.2	Beziehungen zwischen Netzwerkdiskurs und bildender Kunst am Beispiel von R. Buckminster Fuller, John Cage und anderen	46
3.1.2.3	Konzeptualisierungsprozesse der 1960er Jahre	50
3.1.3	Kommunikation als Voraussetzung für die Entstehung des Netzwerks der Mail Art	52
3.2	Wegbereiter des Netzwerks der Mail Art	55
3.2.1	Ray Johnson: Correspondence Art	55
3.2.2	Robert Filliou: Eternal Network	61
3.2.3	Fluxus und die Netzwerkidee	65
3.2.4	Bedeutung für das Netzwerk der Mail Art	87
3.3	Erste internationale Knotenpunkte unter besonderer Berücksichtigung der Integration Osteuropas	89
3.3.1	USA und Kanada	97
3.3.2	Europa	117
3.3.3	Lateinamerika	170
3.4	Definition des Netzwerks der Mail Art	173

<b>4.</b>	<b>Spezifische Bedeutung des Netzwerks der Mail Art für Osteuropa</b>	
4.1	Vergleichende Betrachtungen der unterschiedlichen Netzwerkinitiativen	175
4.1.1	Diskurs: Das polnische NET - Vorläufer einer Netztheorie	176
4.1.2	Auswertung der in Osteuropa initiierten Projekte: chronologisch und thematisch	179
4.2	Wirkung nach innen	188
4.2.1	Unterlaufen der offiziellen Kunst	188
4.2.2	Modernerezeption	191
4.2.2.1	Ein ‚anderer‘ Zugriff auf die klassische Moderne	191
4.2.2.2	Duchamp-Rezeption im Netzwerk	193
4.2.3	Partizipation am internationalen Kunstgeschehen	199
	Möglichkeiten und Grenzen des Netzwerks der Mail Art	
4.2.4	Artikulationsmöglichkeit für Kreativität, Überwindung von Isolation und Resignation, „Aufrechterhaltung von subversiven Strukturen“ (Eugen Blume)	205
4.3	Wirkung nach außen	210
4.3.1	Kritische Reflexion der realen Lebenssituation	210
4.3.2	Beitrag zur sich entwickelnden internationalen Friedens- und Umweltbewegung	212
4.3.2.1	Beispiel: Schießscheiben-Projekt	212
4.3.2.2	Netzwerkaktivitäten zur Umweltthematik	213
4.3.3	Beitrag zur Integration unterschiedlicher Kulturen	216
4.4	Alternative Kunst und Kultur im Netzwerk als Wegbereiter einer potentiellen Kultur in Osteuropa	218
<b>5.</b>	<b>Resümee und Ausblick</b>	
5.1	Das Phänomen ‚Netzwerk der Mail Art‘ im Kunstkontext	226
5.1.1	Künstlerische Positionen und Leistungen osteuropäischer Künstler	233
5.1.2	Weiterführung der Netzwerkidee in der zeitgenössischen Kunst	235
5.2	Das Netzwerk der Mail Art als Modell für die von Faßler und Castells prognostizierte Entwicklung zur Netzwerkgesellschaft	242
<b>6.</b>	<b>Summary</b>	<b>244</b>
	Abkürzungen	264
	Literaturverzeichnis	265
	Personenregister	289
	Foto- und Sammlungsnachweis	293